

**II-1953 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 961/J

1984-10-18

A n f r a g e

der Abgeordneten Bergmann  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Sicherheitsmaßnahmen für die Pädagogische Akademie

In der Sitzung der Bezirksvertretung des 10. Wiener Gemeindebezirk vom 21.3.1984 brachten die ÖVP-Bezirksräte Prof. Walter Strobl und Georg Fuchs an den Bezirksvorsteher eine Anfrage ein, die sich darauf bezog, daß die im 10. Bezirk gelegene Pädagogische Akademie bereits mehrmals zum Ziel von Einbrüchen wurde, bei denen nicht nur beträchtliche Werte gestohlen, sondern auch bedeutende Sachschäden angerichtet wurden.

Auf diese Anfrage erfolgte keine inhaltliche, sondern nur eine formale Antwort, die sich auf ein Schreiben der Bundespolizeidirektion Wien vom 28.6.1984, P 2992/2/a/84, bezog, wonach die Bundespolizeidirektion Wien nicht in der Lage sei, diese von Bezirksräten gestellte Anfrage zu beantworten, da ihr ein Tätigwerden der Exekutive im Sinne des Artikels 10 Abs. 1 Z 7 B-VG (Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit) zugrundeliege und daher keine Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde betreffe. Nach Auffassung der Bundespolizeidirektion Wien könne eine solche Anfrage nur von Mitgliedern des Nationalrates gestellt werden.

In Wiederholung der seinerzeitigen Anfrage der genannten ÖVP-Bezirksräte richten daher die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

- 2 -

A n f r a g e:

- 1) Wieviele polizeiliche Meldungen über Einbrüche in die Pädagogische Akademie gibt es (seit Bestehen der Pädagogischen Akademie)?
- 2) Auf wie hoch belaufen sich die entwendeten Werte bzw. die entstandenen Sachschäden?
- 3) Wie hoch ist die Aufklärungsquote?
- 4) Welche Maßnahmen zur Eindämmung von Einbrüchen wurden bisher vorgenommen?
- 5) Mit welchen Maßnahmen ist nach dem gigantischen Ansteigen der Delikte in Zukunft zu rechnen?